

**ORH-Bericht 2022 TNr. 45****Pavillon der Bayerischen Landesausstellung 2018 in Ettal****Jahresbericht des ORH**

Für die Landesausstellung 2018 wurde im Garten des Klosters Ettal ein Pavillon in Holzbauweise für knapp 600.000 € errichtet. Dessen geplante Nachnutzung konnte bis heute nicht realisiert werden. Der ORH empfiehlt, eine gemeinsame Lösung der Probleme hinsichtlich einer wirtschaftlichen Nachfolgenutzung des Pavillons zeitnah zu prüfen. Das entspricht dem Interesse an effizienter Verwendung der eingesetzten staatlichen Mittel.

**Beschluss des Landtags**

vom 31. Mai 2022  
(Drs. 18/23094 Nr. 2b)

Die Staatsregierung wird gemäß Art. 114 Abs. 3 und 4 BayHO ersucht, zu prüfen, ob gemeinsam mit der Abtei Ettal eine nachhaltige und wirtschaftliche Nachnutzung für den anlässlich der Landesausstellung errichteten Pavillon herbeigeführt werden kann. Dem Landtag ist bis zum 30.11.2022 zu berichten.

**Stellungnahme des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst**

vom 2. Dezember 2022  
(HdBG/5-M9488.EW/1/51)

Das Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) als Veranstalter der Landesausstellung 2018 habe sich in der Verantwortung gesehen, das Kloster Ettal bei der Suche nach potenziellen Interessenten für eine Nachfolgenutzung des Pavillons zu unterstützen. Bis heute sei es zu keiner Nachfolgenutzung gekommen. Die Abtei Ettal stehe aktuell in Gesprächen mit der Gemeinde Ettal, den Pavillon in etwas veränderter Form und Größe für eine „Wald-Wild-Präsentation“ zu nutzen. Falls sich kein geeigneter Interessent für die Übernahme finden sollte, werde die Abtei den Pavillon in der 1. Jahreshälfte 2023 zurückbauen und einlagern.

Das HdBG habe auch aus Sicht des Wissenschaftsministeriums das Erforderliche getan, auf eine Nachnutzung hinzuwirken. Aus Sicht des HdBG liege die Verantwortung für die weitere Verwendung des Pavillons nun ausschließlich bei der Abtei als Eigentümerin.

**Anmerkung des ORH**

Nach Auskunft des Klosters Ettal vom 03.04.2023 stehe der Pavillon weiterhin im Klostergarten. Ein Termin für den Rückbau sei noch offen.

Angesichts der selbstgesteckten Zielsetzungen eines nachhaltigen Bauwerks in Holzbauweise und der eingesetzten Investitionsmittel erwartet der ORH, dass sich auch das Wissenschaftsministerium weiterhin um die Nachnutzung des Pavillons kümmert.

**Beschluss des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen**

vom 21. Juni 2023

Die Staatsregierung wird gemäß Art. 114 Abs. 3 und 4 BayHO ersucht, gemeinsam mit der Abtei Ettal eine nachhaltige und wirtschaftliche Nachnutzung für den anlässlich der Bayerischen Landesausstellung 2018 errichteten Pavillon herbeizuführen. Dem Landtag ist bis zum 31.03.2024 erneut zu berichten.

**Stellungnahme des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst**

vom 27. März 2024  
(M9488.EW/1)

Das HdBG habe sich weiterhin gemeinsam mit der Abtei Ettal bemüht, eine nachhaltige und wirtschaftliche Nachnutzung für den Pavillon zu erreichen. Man habe einen Interessenten gewinnen können, der mit der Abtei in Verhandlungen getreten sei. Man werde im November 2024 darüber berichten können.

**Stellungnahme des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus**

vom 10. April 2024  
(F7-0755-1/226)

Der Pavillon sei unter finanzieller Beteiligung des Forstministeriums und der Bayerischen Staatsforsten realisiert worden. Die Zuständigkeit liege beim Wissenschaftsministerium/dem HdBG. Das HdBG begleite in Abstimmung mit dem Forstministerium die Verhandlungspartner, um zu einem positiven Verhandlungsergebnis zu kommen.

**Stellungnahme des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst**

vom 13. Januar 2025  
(M9488.EW/1)

Es habe rd. ein Dutzend ernsthafter Interessenten gegeben. Alle Versuche, einen geeigneten Nachnutzer des Pavillons zu finden, seien aus finanziellen Gründen gescheitert. Eine Nachnutzung durch Verlagerung an einen anderen Ort habe sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisieren lassen. Die Idee, den Pavillon als Ganzes einer Nachnutzung zuzuführen, müsse als gescheitert betrachtet werden.

Die Abtei Ettal plane nun oberhalb des Klosters einen forstwirtschaftlichen Infopoint zu errichten und hierfür Teile des Pavillons zu verwenden.

**Anmerkung des ORH**

Die bei Planung und Errichtung des Pavillons zugrunde liegende Idee, mit diesem eine innovative Demonstration modernen Holzbaus zu verwirklichen, die mit dem Konzept einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung korrespondiert, konnte nicht umgesetzt werden. Nach jahrelangen Bemühungen bestätigt das Ministerium, dass alle Versuche einer Nachnutzung endgültig gescheitert sind.

**Beschluss des Ausschusses  
für Staatshaushalt und Finanz-  
fragen**

(Protokoll liegt noch nicht vor)

Kenntnisnahme.